

24.10.2011 17:37 Uhr, Haßberge

## GRAUE ZELLEN ENTSTAUBT

Können Sie sich innerhalb von zwei Minuten die Vornamen und Nachnamen von acht Personen einprägen? Oder können Sie sich in kürzester Zeit 20 komplizierte Ausdrücke und Wörter merken und die der Reihe nach aufzählen, oder durcheinander ihre Platzierung nennen? Wer das nicht kann, der hätte beim Studententag der Sparkasse Ostunterfranken in Haßfurt dabei sein sollen. 400 Schüler der Oberstufe der Gymnasien Haßfurt und Ebern waren von diesem Unterrichtsnachmittag begeistert.



Können Sie sich innerhalb von zwei Minuten die Vornamen und Nachnamen von acht Personen einprägen? Oder können Sie sich in kürzester Zeit 20 komplizierte Ausdrücke und Wörter merken und die der Reihe nach aufzählen, oder durcheinander ihre Platzierung nennen? Wer das nicht kann, der hätte beim Studententag der Sparkasse Ostunterfranken in Haßfurt dabei sein sollen. 400 Schüler der Oberstufe der Gymnasien Haßfurt und Ebern waren von diesem Unterrichtsnachmittag begeistert.

Dabei hatte Gedächtnistrainer Markus Hofmann seinen Vortrag mit einer provokanten Aufforderung begonnen: „Wenn es jemand zu langweilig wird oder er meint, dass das nichts fürs Lernen oder das Studium bringt, dann darf er nach 20 Minuten aufstehen und gehen.“ – Niemand verließ den „Silberfisch“.

Kein Wunder, denn Hofmann gilt als einer der inspirierendsten und effektivsten Gedächtnisexperten Europas und er zählt zu den begehrtesten Top-Sprecher für Unternehmen. Auch beim Studententag vermittelte er auf mit seiner begeisternden Art Lern- und Merktechniken, die jeder sofort für sich umsetzen konnte.

Nach seiner Meinung ist geistige Fitness der Schlüsselfaktor für persönlichen Erfolg in der Schule, im Beruf- und Privatleben. „Wer fit im Kopf ist, kann neues Wissen leichter aufnehmen. Lernfähig bleiben ist in unserer Wissensgesellschaft wichtiger denn je.“

### 20 Begriffe auf Zuruf

Hofmann bewies den schon an Studium und Beruf denkenden Oberschülern eindrucksvoll, „dass ihr Gedächtnis weit mehr leisten kann als sie vermuten. In jedem Kopf steckt ein Superhirn. Manche wissen heute noch, wer den FC Bayern 2001 ins Champions League Finale geschossen hat. Jeder kann sich alles merken“, behauptete er und machte dies vor, indem er sich aus dem Publikum 20 Begriffe zurufen ließ, die auf einer Tafel aufgeschrieben wurden. Die Tafel wurde sofort abgedeckt und die Schüler waren das erste Mal verblüfft, als er ihnen die Wörter vorrug. Die Bewunderung wuchs, als er diese vorwärts und rückwärts vorrug und auf Zuruf die Wörter durcheinander, nach ihrer Positionierung von eins bis 20 wusste.

Dann bezog der Gedächtnistrainer die Schüler ein: „Ihr werdet das gleich so gut können wie ich – 20 Wörter in kurzer Zeit einprägen.“ Dazu bedurfte es „Briefkästen“ und mancher Körperteil wurde zu einem solchen umfunktioniert. Die ersten zehn Begriffe wurden in einen dieser Briefkästen gesteckt und bald funktionierte es. Genauso machte man es mit den folgenden zehn Wörtern, denen aber Briefkästen im Vortragsraum des Silberfisches zugeordnet wurden. Die Schüler waren hin und her gerissen, als sie in kürzester Zeit die 20 Wörter aufsagen konnten.

### Komplizierte Begriffe

Dabei waren Begriffe wie Neologismus, Wirtschaftskrise, Ständegesellschaft und Fachabschlussarbeit wirklich nicht leicht zu merken. Hofmann gab zu, dass dies nach einer Memotechnik ablaufe, die schon der römische Redner Cicero angewandt habe und nach dieser Körperroute seine vier- bis fünfstündigen Reden hielt.

Noch interessanter wurde es, als der Gedächtnisexperte Schüler auf die Bühne holte und sich ihre Mitschüler im Saal ihre Vornamen und Nachnamen merken sollten. Damit keine Schüler Vorteile hatten, nahmen sie die Vornamen ihrer Eltern an. Und auch dieses Namensexperiment funktionierte bei den 400 Schülern auf Anhieb.

### Namen von zehn US-Präsidenten

Hofmann berichtete von Abfragen aus der Allgemeinbildung, als man 16-jährige Schüler in den USA nach den Namen der vergangenen zehn Präsidenten fragte und deutsche nach Bundeskanzlern. Nachdem viele versagten und in Deutschland schon nach Helmut Kohl Schluss gewesen sei, lehrte er den Schülern mit der Saalmethode die vergangenen zehn US-Präsidenten, von Eisenhower über Nixon bis Bush.

Ganz nebenbei hatte der Gedächtnisexperte den Schülern im Rahmen seines exzellenten Infotainments 74 neue Wörter, Begriffe und Namen in der kurzen Zeit beigebracht.

### df gsdgsgdfgsdfg

„Das Studium ist ein neuer Lebensabschnitt und nicht nur intellektuell, sondern auch finanziell eine Herausforderung. Wir kennen ihre Bedürfnisse und haben uns auf die Beratung von Studenten und Berufsstartern spezialisiert“, betonte Steffen Schuhmann von der Sparkasse Ostunterfranken im Rahmen des „Studententages 2011“.

Für Studiengebühren, Mieten, Kosten für Lernmittel und den übrigen Lebensunterhalt kämen sehr schnell große Kosten zusammen. Dabei müsse man je nach Studienort entsprechend einer Statistik für 6 Semester mit 29 604 Euro und für 10 Semester gar mit 49 340 Euro rechnen. Die Sparkasse würde sich gerne um die Finanzen kümmern, damit sich die Studenten ganz auf ihr Studium konzentrieren könnten. In diesem Zusammenhang stellte er die Studentenberater der Sparkasse Ostunterfranken vor. Während er für den Bereich Haßfurt-Hofheim zuständig sei, nannte er als weitere Berater Georg Reinwald, Kerstin Blümmert, Markus Geheeb und Manfred Tyralla. Studentenberater Schuhmann sicherte dabei eine ganzheitliche, bedarfsorientierte Beratung mit Blick auf das Studium und mit individuellen finanziellen Lösungen zu. Dabei erwähnte er auch Serviceleistungen wie kostenloses Girokonto, Sparkassen-App oder KfW-Studienkredit.



Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserem Mitarbeiter Günther Geiling

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Graue-Zellen-entstaubt;art1726,6390868>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung